

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · JANUAR 2020 · 23. JAHRGANG NR. 220 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-

3. Umschlagseite 4c: 990,-

4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

1/2 Seite hoch/quer: 310,-

1/4 Seite hoch/quer: 160,-

1/8 Seite hoch/quer: 80,-

1/16 Seite hoch/quer: 50,-

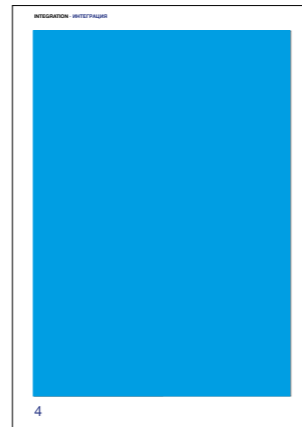
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

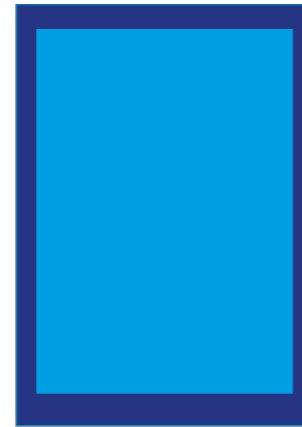
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

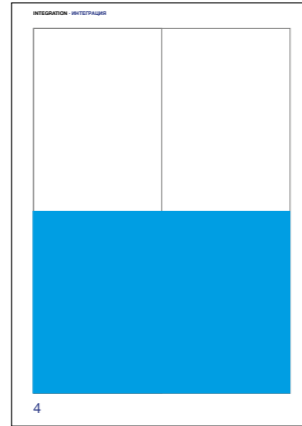
01.2014 | Änderungen vorbehalten



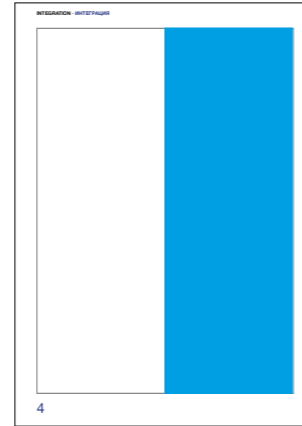
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



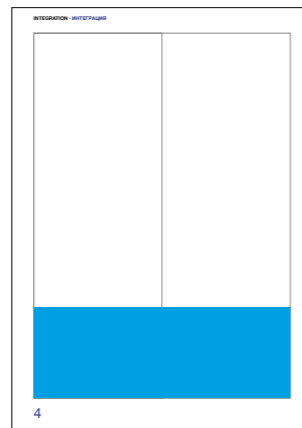
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



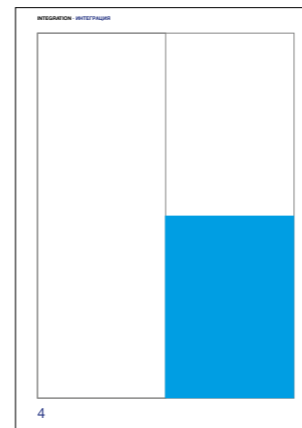
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



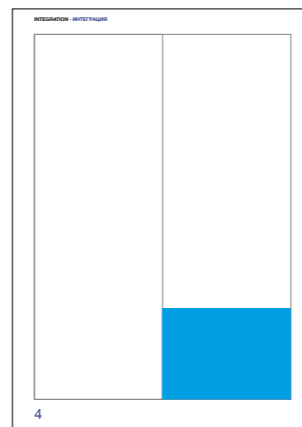
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



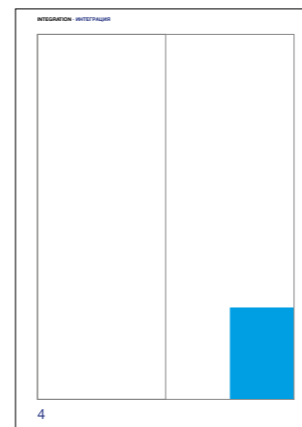
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

INHALT

- 5 Dr. Gideon Joffe erneut zum Gemeindevorsitzenden gewählt
- 7 Der Chanukka-Basar im Gemeindehaus
- 9 Runder Tisch gegen Antisemitismus
- 11 70 Jahre Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Berlin
- 13 75 Jahre Auschwitz-Befreiung – aber die Erinnerung an die Schoa soll verstummen!
- 15 Dankeschön-Feier für unsere ehrenamtlichen Helfer
- 17 Comiczeichner Jewy Louis im Gymnasium
- 18 Kalender
- 22 Jugendzentrum Olam
- 24 Familienzentrum Zion
- 26 Jüdische Volkshochschule-
- 27 Projekt Impuls
- 30 Soziales
- 32 Filmtipp
- 32 Evsej Lekach wird 85
- 33 Gratulationen
- 34 Gottesdienste

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Phillip Feidel (Vi.S.d.P.), Assia Gorban, Yevgeniy Granovs'kyy, David Malaev, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 Д-р Гидеон Йоффе вновь избран председателем Еврейской общины Берлина
- 6 Ханукальный базар в Доме общины
- 9 Круглый стол по вопросам антисемитизма
- 10 70 лет Обществу христианско-еврейского сотрудничества
- 12 О 75-летию освобождения Освенцима и стремлении заглушить память о Холокосте
- 14 Прием в честь волонтеров Общины
- 18 Календарь
- 24 Семейный центр Сион
- 27 Проект Импульс
- 30 Социальная тематика
- 32 Лекачу Евсею – 85!
- 33 Поздравления
- 34 Богослужения

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | Auflage 7 500

Das »jüdisches berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.

Titel: »Du sollst nicht falsch Zeugnis reden« aus der Serie »Zehn Gebote« von Dmitrij Schurbin, zu sehen noch bis zum 6. Januar im Centrum Judaicum in der Ausstellung »!?!Angekommen?!« der Künstlergruppe »Arche Neu« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin Foto: Judith Kessler

Д-Р ГИДЕОН ЙОФФЕ ВНОВЬ ИЗБРАН ПРЕДСЕДАТЕЛЕМ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

На конституционном заседании Правления Общины от 3 декабря 2019 г. д-ра Гидеона Йоффе вновь утвердили в должности председателя Общины. Для д-ра Йоффе это четвертый срок на посту руководителя Общины. 27-го ноября на конституционном заседании Собрания представителей было избрано новое Правление Общины. В состав нового Правления, состоящего из пяти человек, войдут также члены предыдущего Правления: Эдуард Дател и Ханнелора Алтман. Кроме того, депутаты избрали в Правление Общины Филиппа Сиганура и Сару Нахаму. Председателем президиума СП избран Филипп Файдель.

Д-р Йоффе поблагодарил депутатов Общины за оказанное ему доверие: «Наш общинный парламент теперь отличается высокой степенью согласия и сплоченности, которой мы не знали с 70-х гг., со времен незабвенного Хайнца Галинского. Спустя

десятилетия у нас появилась возможность вновь ввести Общину в более спокойное русло и заняться ее развитием». По словам д-ра Йоффе, отныне можно будет без лишних внутренних прений сосредоточиться на насущных проектах. «Мы продолжим всеми силами стабилизировать финансовую ситуацию Общины и развивать ее структуру».

В октябре 2019 г. Избирательная комиссия Еврейской общины Берлина объявила, что свою кандидатуру на выборы в СП выдвинул ровно 21 кандидат. Все кандидаты были допущены к выборам, в связи с чем, в соответствии с §15 Положения о выборах, необходимость в проведении очередных выборов отпала, а все допущенные к выборам кандидаты к 30 октября 2019 г. были назначены представителями Еврейской общины Берлина.



Philipp Siganur



Sara Nachama



Phillip Feidel

DR. GIDEON JOFFE ERNEUT ZUM VORSITZENDEN DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN GEWÄHLT



Dr. Gideon Joffe



Hannelore Altmann



Edward Datel

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung am 3. Dezember 2019 wurde der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe erneut in seinem Amt betätigt. Für Dr. Joffe ist dies bereits seine vierte Amtszeit. Zuvor wurde auf der konstituierenden Sitzung der Repräsentantenversammlung (RV) am 27. November der neue Vorstand gewählt. So werden auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Edward Datel und Hannelore Altman dem fünfköpfigen Gemeindevorstand wieder angehören. Ebenso wählten die Repräsentanten Philipp Siganur und Sara Nachama in den Gemeindevorstand. Zum Vorsitzenden des RV-Präsidiums wurde Phillip Feidel gewählt.

Dr. Joffe bedankte sich bei den Repräsentanten für das ihm ausgesprochene Vertrauen: »Wir haben jetzt ein Gemeindepapament der Einheit und Geschlossenheit, wie wir es seit den 70er-Jahren unter Heinz Galinski sel.A. nicht mehr hatten. Damit besteht die große Chance, die Gemeinde erstmals nach vielen Jahrzehn-

ten wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen und deren Aufbau weiter voranzutreiben.« Nun könne man sich endlich ohne interne Streitigkeiten auf die wichtigen Projekte konzentrieren. «Wir werden auch weiterhin viel Kraft und Herzblut in die Stabilisierung der finanziellen Situation der Gemeinde und den Ausbau unserer Institutionen stecken,» so Dr. Joffe weiter.

Der Wahlausschuss der Jüdischen Gemeinde hatte im Oktober mitgeteilt, dass insgesamt 21 Wahlvorschläge eingereicht und zugelassen wurden. Nach § 15 der Wahlordnung war eine Wahl daher nicht mehr abzuhalten, sodass alle zugelassenen Kandidaten mit Wirkung zum 30.10.2019 zu Repräsentanten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin berufen wurden.

ХАНУКАЛЬНЫЙ БАЗАР В ДОМЕ ОБЩИНЫ



1-го декабря Синагога на Песталоцциштрассе в седьмой раз провела традиционный Ханукальный базар в Доме Еврейской общины. Для гостей подготовили отличную программу: музыкальное шоу, вещевая лотерея и чудные лакомства. Гостей приветствовал раввин Общины Йона Сиверс. С приветственной речью выступили Председатель Еврейской общины д-р Гидеон Йоффе и Госсекретарь Берлина по Европе Герри Вуоп. Разнообразную программу этого благотворительного мероприятия вел комментатор радиостанции RBB Ули Целле.

DER CHANUKKA-BASAR IM GEMEINDEHAUS



Am 1. Dezember fand bereits zum 7. Mal im Jüdischen Gemeindehaus der traditionelle Chanukka-Basar der Synagoge Pestalozzistraße statt – mit einem tollen Show-Programm, einer Tombola und leckerem Essen. Begrüßt wurden die Gäste von Gemeinderabbiner Jonah Sievers. Grußworte hielten der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe und Berlins Staatssekretär für Europa Gerry Woop. Durch den bunten Nachmittag führte RBB-Moderator Ulli Zelle.



Der 7. Chanukka-Basar der Synagoge Pestalozzistraße war ein großer Erfolg. Wir bedanken uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die einen unvergesslichen Tag ermöglicht haben:

Ahorn Management GmbH AJS Real Estate GmbH Alliierten Museum Amano Group Frau Katrin Balz Herr Dr. André Baumann Herr Dr. Benjamin Behar Familie Jaffa und Ruven Bengaev Herr Leonid Berezin Frau Jutta Bernstein BIO COMPANY Familie Esther und Henryk Birnbach Frau Naomi Birnbach David Borck Immobiliengesellschaft mbH Budde Music GmbH Frau Ellen Bussert Frau Riwka Chalut CCC Film GmbH Familie Alice Brauner Familie Claudia und Farid Charrabé Cosy Wasch Fette Pharma AG Der Weisse Thomas Meier e.K. Deutsches Theater Berlin Frau Mila Dimitrova und Ivanna Nelson Frau Norma Drimmer Eilbrecht Rechtsanwälte und Notare Einstein Kaffee-Rösterei Berlin Ensemble Hatikwa, Leitung Frau Natalja Mork Familienzentrum ZION Ferlemann und Schatzer Buchhandlung Fiedler Service GmbH Format Hausverwaltungen GmbH Fotoautomat Berlin Friedrichstadtpalast Berlin Galeries Lafayette GOLVET Restaurant Herr Heiko Grimm Serena Gruß und Sacha Hladiy Herr Andreas Hardt Hebräischer Chor Berlin, Leitung Eran Zehavi Hertha BSC Holmes Place Frau Rosita Hunzinger Frau Marie-Claire Indilewitsch und Dascha Schuster Jachimowicz Group Herr Janko Jachmann JalouCity Heimtextilien Vertriebs GmbH & Co. KG Frau Karin Janucek Frau Judith Jitormirski Frau Marina Jitormirski Jüdischer Liederchor, Leitung: Frau Rita Belechova Familie Cynthia und Andras Kain Frau Jafa Kaikow & Familie Familie Ilona & Elmar Kaplan Frau Eva Katsouli Georg Kolbe Museum Komische Oper Berlin Frau Rieke Köhler Herr Michael Komm Frau Dorin Kopman Frau Julia Kouzmenko Frau Mascha Krichevskaja Komödie am Kurfürstendamm im Schillertheater Frau Rebecca Kozlowski Frau Sarah Rachel Krämer Herr Gabriel Löwenheim Frau Beatrice Loeb Louis-Lewandowski-Festival Manske Rechtsanwälte und Steuerberater Manzini Restaurant Frau Carmen Martinek Mercedes-Benz Arena Frau Anat Moses Herr Müller-Eigner Frau Schirly Nachama Frau Rinah Neubauer Familie Neugebauer Frau Lilian Nunberger Herr Klaus Olthoff OMANUT Kunstgalerie Familie Dagmar und Wolfgang Otschik Herr Hans-Peter Pasedach Herr Sebastian Paul Frau Alexandra Pearl PRINCESS CHEESECAKE Familie Monica & Jean-Luc Puiginier Reisebüro Konstanzer, Familie Zobrys Herr Paul Rebbig Herr Milosch Rosinski Juwelier Rothholz Herr Heinz Rothholz Frau Gabriella Ruben Herr Olaf Ruhl Michael Schick Immobilien Frau Jessica Schmidt-Weil Frau Marion Schubert Frau Bettina Schwarz Lothar Schwarzer Druck & Werbung SEMIRAMIS Restaurant Herr Rabbiner Jonah Sievers Frau Marina Simkin Frau Irene Simon Leo Spik Kunstversteigerungen Staatsoper Unter Den Linden Stars in Concert Frau Ania Sudbin Tanzensemble OMANUT Frau Dr. Cara Tjaden Herr Carsten Troyke, Herr Gennadij Destanik, Herr Martin Buhl Staunstrup TTI Gruppe Frau Heidi Umbach United Talents Agentur für Kommunikation GmbH Urania Berlin Familie Tamar und Martin Vingron Weihnachtszauber am Gendarmenmarkt Frau Miriam Wiesner Wintergarten Berlin Frau Barbara Witting Familie Sigi und Garry Wolff Frau Sura Sylwia Zaler Frau Christine Zalewski Herr Ulli Zelle Frau Anat Zfati Herr Peter Zuriel

Sowie bei zahlreichen hier nicht genannten Spenderinnen und Spendern!



Synagoge
Pestalozzistraße

Mail basar@synagoge-pestalozzistraße.de
www.facebook.com/ChanukkaBasar

RUNDER TISCH GEGEN ANTISEMITISMUS



Pavel Pass

Am 3. Dezember tagten in der Oranienburger Straße im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Berlin auf Einladung von Innenstaatssekretär Torsten Akman die Mitglieder des Runden Tisches gegen antisemitische Gewalt.

3 декабря по приглашению Госсекретаря Управления внутренних дел Торстена Акмана в Большом зале Еврейской общины Берлина на Ораниебургеритрасе состоялось заседание членов Круглого стола по вопросам антисемитизма.



VON ANTISEMITISMUS BETROFFEN?

ВЫ ПОСТРАДАЛИ ОТ АНТИСЕМИТИЗМА?

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht allein bleiben. Setzen sie sich gegen Antisemitismus zur Wehr – melden Sie antisemitische Vorfälle! Не оставайтесь в одиночестве с вашими переживаниями. Сопrotивляйтесь антисемитизму – сообщайте об антисемитских инцидентах!

Ansprechpartner für Betroffene und Zeug_innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierung, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle: Kontakt für пострадавших и свидетелей антисемитских инцидентов (насилие, дискриминация, угрожения, обиды и т.д.):

Sigmunt Königsberg
Antisemitismusbeauftragter
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
dialog@jg-berlin.org | T 030 880 28 210

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus
Berlin (RIAS)
www.report-antisemitism.de
info@report-antisemitism.de | T 0152 133 621 98

70 ЛЕТ ОБЩЕСТВУ ХРИСТИАНСКО-ЕВРЕЙСКОГО СОТРУДНИЧЕСТВА
В БЕРЛИНЕ

24 ноября в рамках Торжественного акта в Берлинской ратуше было отмечено 70-летие Общества христианско-еврейского сотрудничества в Берлине. Сначала с приветствием к гостям обратился председатель общества, католик Бернд Штрайх. Затем выступили вице-президент Бундестага Петра Пау, сенатор Берлина по вопросам культуры д-р Клаус Ледерер, епископ Евангелической церкви Берлина, Бранденбурга и Силезской Верхней Лужицы д-р Кристиан Штебляйн, а также председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе. В своей речи об актуальных проблемах свободы вероисповедания д-р Йоффе выразил досаду по поводу того, что из общественного употребления исчезают изображения звезды Давида и креста. «Будущее евреев и христиан в Германии зависит от того, удастся ли нам убедить людей более активно выражать причастие к своему вероисповеданию», – сказал д-р Йоффе. Затем выступили Ульрих Шюрман и Яэль Боч-Фиттерлинг, председатели евангелического и еврейского отделения Общества в Берлине, и рассказали о развитии Общества, после чего с торжественной речью выступил отец Никодемус Шнабель из Иерусалима.

70 JAHRE GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT BERLIN

Margrit Schmitt

Mit einer Festveranstaltung im Berliner Rathaus ist am 24. November das 70-jährige Bestehen der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin (GCJZ) begangen worden. Nach der Begrüßung durch den katholischen Vorsitzenden Bernd Streich sprachen die Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, Berlins Kultursenator Dr. Klaus Lederer, der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Christian Stäblein, sowie der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, Grußworte. Dr. Joffe sagte in seiner Rede über die aktuellen Probleme der Religionsfreiheit, es ärgere ihn, dass Davidstern und Kreuz aus der Öffentlichkeit verschwunden seien. »Wenn wir als Christen und Juden in der Bundesrepublik weiter eine Zukunft haben wollen, müssen wir die Menschen dazu bringen, sich wieder stärker zu bekennen«, so Dr. Joffe.

Anschließend fand ein Gespräch über die Entwicklung der GCJZ zwischen Ulrich Schürmann und Jael Botsch-Fitterling – dem evangelischen und der jüdischen Vorsitzenden der GCJZ Berlin – statt, gefolgt von einem Festvortrag von Pater Dr. Nikodemus Schnabel aus Jerusalem.



О 75-ЛЕТИИ ОСВОБОЖДЕНИЯ ОСВЕНЦИМА И СТРЕМЛЕНИИ ЗАГЛУШИТЬ ПАМЯТЬ О ХОЛОКОСТЕЗ

«Коалиционное правительство поддерживает всех, кто стал жертвой правозэкстремистского насилия, помогает беженцам и тем, кто открыто выступает против антисемитизма, расизма, гомофобии, трансфобии, антицыганизма, антиисламизма и прочих членоконенавистнических устремлений. Усиление мер по защите жертв насилия, укрепление гражданского общества и последовательная борьба с преступностью, основанной на правом экстремизме, ксенофобии и ненависти, – наша насущная задача». Сие определение зафиксировано на 149-й странице

Коалиционного договора между СДПГ, Левыми и Союзом 90/зелёные, который определяет основные принципы политических действий Сената Берлина на период 2016-2021 гг.

Очевидно, это постановление дошло далеко не до всех учреждений, ибо 4 ноября 2019 г. Финансовое ведомство по объединениям I Земли Берлин лишило Головное объединение Союза преследуемых нацистским режимом и антифашистов (VVN-BdA) статуса общественно полезной организации.

Это решение основывалось на докладе Баварского ведомства по охране Конституции, согласно которому VVN-BdA якобы сотрудничает с левыми экстремистами. Такое обоснование не может не вызвать удивление: ведь в других федеральных землях, при одинаковом положении вещей, Объединение не утратило своего статуса. Кроме того, VVN-BdA не встречается ни в одном другом отчете, ни на федеральном, ни на земельном уровнях.

Однако главный вопрос в том, какой сигнал подает общественности данное решение. Ведь многие члены Общины на протяжении десятилетий сотрудничают с VVN-BdA. Например, свидетель Холокоста Хорст Зельбигер регулярно проводит встречи со школьниками, студентами и другими заинтересованными лицами.

Памяти о Холокосте постоянно угрожают попытки преуменьшить его масштаб, принизить его значение.

Лидер правой партии АдГ в Тюрингии Бьерн Хёке требует «поворота культуры памяти на 180°», в то время как депутат Бундестага от АдГ в Саксонии Йенс Майер объявляет «конец культа вины».

Другие лица также пытаются использовать память о Холокосте в своих нездоровых интересах. В начале декабря группа активистов «Центр политической красоты» (ZPS) воздвигла вблизи Рейхстага стальную колонну, якобы наполненную пеплом жертв массовых убийств нацистского режима. После бурных протестов еврейских общин и объединений синти и рома

колонну занавесили. Данная акция – возмутительный пример злоупотребления историческими фактами, патернализма и отвратительного извращения памяти о Холокосте. То была «инсценировка памяти», в которой евреям отведена роль даже уже не статистов, а всего лишь объектов политического самовыражения акционистов. Более того: в социальных сетях на евреев, протестовавших против акции ZPS, обрушилась волна оскорблений и клеветы. Озлобленная толпа внуков нацистских преступников претендовала на право поучать родственников жертв Холокоста и даже самих пострадавших, как им следует

сохранять память о прошлом.

27 января 1945 г. был освобожден Освенцим. 75 лет спустя последних оставшихся в живых узников заставляют молчать, а массовое убийство индустриального масштаба представляют в виде тривиального спектакля.

Лишение VVN-BdA статуса общественно полезной организации и акция активистов «Центра политической красоты» представляют собой две стороны одной «медали»: евреям, мол, нечего вмешиваться в вопросы культуры памяти. В очередной раз подтверждается высказывание израильского психоаналитика Цви Рекса, опубликованное в 1967 г.: «Немцы никогда не простят евреям Освенцима». Если мы сами не огласим свою позицию, этого не сделает никто. Тут не помогут даже самые возвышенные фразы в коалиционных договорах.



75 JAHRE AUSCHWITZ-BEFREIUNG – ABER DIE ERINNERUNG AN DIE SCHOA SOLL VERSTUMMEN!

»Die Koalition steht an der Seite der Betroffenen rechter Gewalt, der Flüchtlinge und der Engagierten für eine Stadt der Vielfalt – gegen Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Transphobie, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit und andere menschenfeindlichen Einstellungen und Bestrebungen. Mehr Opferschutz, eine Stärkung der Zivilgesellschaft und die konsequente Bekämpfung rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Straftaten sowie von Hasskriminalität sind uns ein besonderes Anliegen.«

So steht es auf Seite 149 der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, Linke und Bündnis 90/Die Grünen, mit der die Leitlinien der Senatspolitik für die Jahre 2016 bis 2021 festgelegt wurden.

Anscheinend ist dieser Beschluss nicht in allen Teilen der Verwaltung angekommen, denn am 4. November 2019 hat das Finanzamt für Körperschaften I des Landes Berlin der Bundesvereinigung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) e.V.* die Gemeinnützigkeit entzogen. Begründet wurde diese Maßnahme mit dem Bericht des Bayerischen Verfassungsschutzes, wonach die VVN-BdA mit Linksextremisten zusammenarbeite. Diese Begründung mutet schon sehr seltsam an, denn in anderen Bundesländern wurde deren Gemeinnützigkeit – bei gleicher Aktenlage – nicht entzogen. Auch ist die VVN-BdA in keinem anderem Bericht aufgeführt, weder des Bundes, noch eines anderen Bundeslandes.

Viel entscheidender ist aber, was für ein Signal von dieser Entscheidung ausgeht. Viele Gemeindemitglieder sind seit Jahrzehnten in der VVN-BdA engagiert. So führt beispielsweise Horst Selbiger regelmäßig Zeitzeugengespräche an Schulen, Hochschulen und vor Interessierten durch.

Doch die Erinnerung an die Schoa wird immer mehr relativiert, ja gar bagatellisiert. Da fordert auf der einen Seite der thüringische AfD-Chef Bernd Höcke eine »180°-Wende der Erinnerungskultur« und der sächsische AfD Bundestagsabgeordnete Jens Maier erklärte den »Schuldskult« für beendet.

Aber das Gedenken an den Holocaust wird auch von anderen für sich vereinnahmt. Anfang Dezember errichtete die Gruppe »Zentrum für politische Schönheit« (ZPS) in Nähe des Reichstagsgebäudes eine Stahlsäule, die angeblich Asche von Opfern der Massenmorde der Nazis enthielt. Nach massiven Protesten von jüdischen und Sinti- und Roma-Verbänden wurde diese Säule verhüllt. Diese Aktion war übergriffig, paternalistisch und eine ekelerregende Pervertierung der Erinnerung an die Schoa. Es war ein »Gedächtnistheater«, in dem Juden diesmal noch nicht mal

Statisten sind, sondern zu Objekten politischer Selbstdarstellung degradiert wurden. Doch nicht genug damit: In den sozialen Medien wurden Juden, die gegen diese Aktion des ZPS protestierten, beleidigt und diffamiert. Eine ganze Meute von Tätererkeln erhob für sich den Anspruch, Angehörige von Holocaust-Opfern oder gar Schoa-Überlebende über die richtige Art zu gedenken, belehren zu dürfen.

Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz befreit. 75 Jahre später werden die letzten Überlebenden mundtot gemacht, der industrielle Massenmord wird zu einem trivialen Spektakel reduziert.

Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit der VVN-BdA und die Aktion des »Zentrums für politische Schönheit« sind zwei Seiten der selben Medaille: Juden haben in der Erinnerungskultur nichts zu melden. Der Satz des israelischen Psychoanalytikers Zvi Rix aus dem Jahre 1967: »Die Deutschen werden den Juden Auschwitz niemals verzeihen« hat sich mal wieder bewahrheitet.

Wenn wir nicht unsere Stimme erheben, wird es keiner tun. Da helfen uns auch keine noch so hehren Ankündigungen in Koalitionsverträgen. *Sigmund Königsberg*

*Der Berliner VVN

Im Januar 1948 wurde in den Räumen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin die Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (Berliner VVN) gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen Delegierte der Naziopfer aller Berliner Bezirke teil. Dem ersten gewählten Vorstand gehörten u.a. an: Walter Barthel, Jeanette Wolff, Heinz Galinski und Arnold Munter. Die VVN-BdA ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Antifaschistinnen und Antifaschisten aller Generationen und die größte und älteste antifaschistische Organisation in Deutschland. Ihr Leitmotiv ist der Schwur der befreiten Häftlinge von Buchenwald, in dem es heißt: »Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Lösung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel«.

Die VVN kümmerte sich um die sozialen und juristischen Rechte von NS-Verfolgten, nahm an Entnazifizierungsmaßnahmen teil und stritt für die strafrechtliche Verfolgung von Nazi-Tätern. Sie setzte sich für die Einrichtung von Gedenkstätten ein und aus ihren Reihen erschienen grundlegende Werke zur Geschichte von Widerstand und Verfolgung. Im Kontakt mit Zeitzeugen aus ihren Reihen haben ungezählte Menschen bleibende Eindrücke und Motivation für ihr Handeln gezogen. Darüber hinaus setzt die VVN sich für neue Wege in der Vermittlung von historischem Wissen ein. Der Kampf gegen jede Art neofaschistischer Betätigung war auch der Grund dafür, dass sie sich 1972 für nachwachsende Generationen öffnete und zum »Bund der Antifaschisten« erweiterte. Von 2007 bis 2017 führte sie die bundesweite Kampagne »non-pd – NPD-Verbot jetzt!« durch. Seit 2016 ist die VVN-BdA aktiver Teil der Kampagne »Aufstehen gegen Rassismus«, die sich gegen den Aufstieg der AfD wendet.

ПРИЕМ В ЧЕСТЬ ВОЛОНТЁРОВ ОБЩИНЫ



12 декабря Община в десятый раз провела праздничный прием для своих общественных помощников. В Большом зале на Ораниенбургерштрассе собрались 100 добровольцев, работающих в Общине на общественных началах, среди них – Ася Горбань, член президиума Собрания представителей Общины. Гостей приветствовали руководитель социального отдела Общины Рувен Браславский и координатор работы волонтеров Игорь Зингер. От имени Председателя общины д-ра Гидеона Йоффе и Уполномоченной по вопросам интеграции Ханнелоры Альтман они от души поблагодарили гостей за их деятельность на благо Общины. Слова благодарности и минута молчания были посвящены памяти ушедшего в прошлом году Петра Богомольного. В течение всего вечера многие волонтеры, переполненные чувствами, исполняли песни и читали стихи собравшейся аудитории. Праздничное убранство столов и



изысканные угощения подчеркивали торжественную атмосферу вечера. Музыкальное оформление вечера прекрасно подготовил пианист-виртуоз Леонид Немировский, чем выразил всеобщее восхищение. От имени Правления Общины всем волонтерам были преподнесены подарки в знак благодарности за их труд. Одной из характерных черт еврейского сообщества является помощь другим. 30 лет назад активные пожилые члены Общины, желающие, в свою очередь, быть полезными обществу, создали волонтерскую группу. С тех пор круг волонтеров постоянно растет, к нему давно примкнули и более молодые активисты. Помощники на общественных началах посещают членов Общины на дому и в больницах, сопровождают тех, кто нуждается в переводе, при посещении врачей или государственных учреждений, помогают в проведении общинных мероприятий, оказывают помощь школьникам в учебе. За это нашим волонтерам сердечное спасибо!



DANKESCHÖN-FEIER FÜR UNSERE EHRENAMTLICHEN HELFER



Am 12. Dezember fand nun schon zum zehnten Mal eine »Dankeschön«-Feier für die ehrenamtlichen Helfer der Gemeinde statt. Insgesamt 100 Volontäre waren in den Großen Saal in der Oranienburger Straße eingeladen worden, darunter auch Asia Gorban, Mitglied des Präsidiums unserer Repräsentantenversammlung. Begrüßt wurden die Gäste durch den Leiter der Sozialabteilung, Ruvен Brazlavski und den Koordinator der ehrenamtlich Tätigen, Igor Singer. Beide bedankten sich im Namen des Gemeindevorsitzenden, Dr. Gideon Joffe, und der Integrationsdezernentin Hannelore Altmann herzlichst bei den Gästen für deren Engagement. Mit einfühlsamen Worten und einer anschließenden Schweigeminute wurde der im letzten Jahr verstorbene Peter Bogomolny sel.A. geehrt. Im Laufe des Abends brachten zahlreiche Teilnehmer ihre Emotionen durch Gesang und Gedichte zum Ausdruck. Für eine besinnliche Atmosphäre sorgten auch die wun-



derschöne Tischdekoration und die festlichen Speisen. Leonid Nemirovskij begleitete den Nachmittag musikalisch am Klavier und begeisterte die Gäste mit seiner Virtuosität. Allen Volontären wurden im Namen des Gemeindevorstands für ihren Einsatz Dankesgeschenke überreicht. Denn eine jüdische Gemeinschaft zeichnet sich auch durch Hilfe für den Mitmenschen aus. Die Gruppe der Ehrenamtlichen Helfer in der Jüdischen Gemeinde gibt es nun schon seit 30 Jahren. Gegründet wurde sie von älteren rüstigen Gemeindegliedern, die der Gemeinschaft etwas zurückgeben wollten. Seitdem ist der Kreis der Helfer beständig angewachsen und es sind auch viele jüngere hinzugekommen. Die Ehrenamtlichen machen Haus- und Krankenbesuche, sie begleiten Gemeindeglieder als Dolmetscher zum Arzt oder zu Ämtern, helfen bei Gemeindeveranstaltungen aus oder geben Nachhilfeunterricht für Kinder. Dafür unser aller herzlichster Dank!



Jüdisches Gymnasium Moses Mendelssohn

Tag der offenen Tür

**Sonntag, 12. Januar 2020
11 - 15 Uhr**

Anmeldung für Klasse 5 und Klasse 7 Schuljahr 2020/21: 12. Januar bis 26. Februar 2020

Lernstandserhebungen

Klasse 5: 21. Januar 2020, 15 Uhr Klasse 7: 23. Januar 2020, 15 Uhr

staatlich anerkannte Privatschule der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Große Hamburger Straße 27 10115 Berlin



COMICZEICHNER JEWY LOUIS ZU GAST IM KUNSTUNTERRICHT

Fragt man im Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn jemanden, ob er Jewy Louis kenne, vermuten wohl alle, dieser sei ein Schüler der Schule. Witzig ist der kleine, junge Mann, der immer eine weißblaue Kippa trägt und er hat viele lustige und absurde Geschichten aus seinem jüdischen Alltag in einer nichtjüdischen Welt zu erzählen.

Da wundert es nicht, wenn manche glauben, er sei ein Mitschüler. Aber weit gefehlt. Jewy Louis stammt aus der Feder (oder besser dem Zeichenstift) des niederländischen Comic-Zeichners Ben Gershon. Jede Woche erscheint in der »Jüdischen Allgemeinen« und im Schweizer Magazin »Tachles« eine neue Episode aus dem Leben Jewy Louis und selbst ein Buch erschien über ihn schon 2018 im Ariella-Verlag: »Jewy Louis – Schalömchen: Witzige koschere Comics«. Aber nicht nur das: »Jewy Louis auf Rollen« heißt eine Ausstellung, mit der der Cartoonist Gershon seine Kunstfigur bereits in anderen deutschen Städten vorstellte. Dass es sich dabei um die erste jüdische Comic-Ausstellung überhaupt handelt, ist angesichts zahlreicher jüdischer Comic-Zeichner kaum zu glauben.

Die Berliner konnten sich im Rahmen der Jüdischen Kulturtage im Gemeindehaus selbst bis Ende November davon überzeugen, wie dieses koschere Comic alle liebevoll aufs Korn nimmt: orthodoxe Rabbiner, jüdische Mütter, unwissende Juden und Nicht-Juden mit vielen, manchmal eigenartigen, Fragen sowie Andersgläubige.

Dabei sei Jewy Louis alles andere als ein Superheld. Vielmehr sei er ein Otto-Normaljude, der versuche, die Vorschriften der Tora einzuhalten und dabei gleichzeitig seinen Mann zu stehen, beschreibt Hannah Dannel, Kulturreferentin des Zentralrats der Juden in

Deutschland, die Hauptperson in den Comic-Strips. Ihr ist es auch zu verdanken, dass Jewy Louis tatsächlich einen trüben November-Vormittag lang Schüler am Jüdischen Gymnasium ist. Die Unterstützung durch den Zentralrat hat es möglich gemacht, dass der 34-jährige Ben Gershon wieder zur Schule geht und dass Jugendliche des 11. Jahrgangs sich völlig legal mit dem Zeichnen von Comics im Unterricht beschäftigen. Sicher hat jede*r sich schon einmal darin versucht, eine kleine Geschichte mit Hilfe von Strichmännchen zu erzählen. Gershon verblüfft die Jugendlichen damit, dass er zwar – wie wohl jedes Kind – mit anderthalb Jahren sein erstes Kunstwerk auf den Wänden der elterlichen Wohnung verewigte, danach aber doch zunächst einen Abschluss in Öffentlicher Verwaltung, Recht und Steuerrecht erwarb, bevor er sein Hobby zum Beruf machte und die Karriere eines Comic-Künstlers einschlug.

Der große Kunst-Raum unterm Dach des Gymnasiums ist erfüllt mit dem Gekicher der Schüler*innen aus zwei Leistungskursen, die sich daran versuchen, selbst ein Comic zu



zeichnen. Nach einer kurzen Einführung durch Ben Gershon, der dann auch Jewy mit wenigen Strichen auf die Tafel zaubert, versuchen sich die Jugendlichen selbst an einer Comic-Figur. Manche lassen sich von Comic-Klassikern inspirieren, andere lassen ihrer Phantasie freien Lauf. Es wird viel gelacht und alle freuen sich über Tipps und Hinweise des Comic-Zeichners, der heute nur für die Jugendlichen da ist.

Zufrieden schaut Kunstlehrerin Andrea Mönch zu, wie eifrig ihre Schüler*innen unter der Anleitung eines Comic-Profis arbeiten. Dass Kunst so praxisnah vom Künstler selbst in den Unterricht gebracht wird, ist eben immer noch sehr selten.

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 6** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 7** 18.00 **Jüdischer Liederchor**
Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Mo 6** 12.00 **Frauenklub.** Еврейские мелодии.
- Mo 6** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Работа над созданием Альманаха «До и После» № 24 (предъюбилейный выпуск). Чтение и обсуждение новой прозы, публицистики, переводов и эссе. Члены Общины, имеющие произведения в данных категориях, могут обратиться с ними напрямую в Клуб, либо через контактные данные Клуба Литературы и Искусства указанные на сайте: www.litklubberlin-doiposle.de. Ком. 314
- Di 7** 11.00 **Klub Odessa.** Заседание совета клуба. Ком. 314
- Di 7** 15.00 **Klub Kiev & Freunde.** 1. Д. Эзриль: «О передаче художественного наследия художника А. Ошерова в дар Украине. Презентация в Киеве, сент. 2019». 2. Музыкальный вечер: С. Юрошевский – фортепиано, А. Урбах – скрипка, вокал. Мифгаш
- Mi 8** 15.00 **Klub Bakinez.** Заседание актива, обсуждение плана работы на I-е полугодие
- Mi 8** 15.00 **Klub Leningrad.** «500 лет Леонардо да Винчи – великий мыслитель и ученый». ч. 1. Вед.: С. Гольдберг. Мифгаш
- Mi 8** 17.00 **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб. Шахматы, шашки, нарды, карты. Мастер-класс по популярной игре Rummikub. Ком. 314
- Do 9** 11.00 **Klub Dnepr.** Заседание совета клуба, обсуждение плана работы на I-й квартал 2020. Ком. 314
- Do 9** 12.00 **Moreshet.** Рубрика «Еврейские художники». «История одной картины: Г. Кайботт «Парижская улица в дождливую погоду». Вед.: Н. Холлер. Мифгаш
- Do 9** 16.00 **Literaturstudio «Мир Слова».** Представление авторами новых произведений. Обсуждение и отбор материала в сборник №3. Организационные вопросы. Ком. 314
- Do 9** 18.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш. -19.30
- Fr 10** 12.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Обсуждение плана работы на февраль 2020. Ком. 314
- Fr 10** 12.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш -13.00

- Sa 11** 18.00 **Familienzentrum Zion.** «Зимние встречи (45+). Давайте знакомиться...». Билеты 3,-. Мифгаш, Oranienburgerstr. 29, 10117 Berlin.
- Mo 13** 12.00 **Frauenklub.** Еврейская тема в поэзии Мандельштама
- Mo 13** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** См. 06.01.2020. Ком. 314
- Di 14** 16.00 **Klub Odessa.** Вечер «Давно не виделись». Встреча с друзьями. Поем с Татьяной Кунициной. Мифгаш
- Mi 15** 16.00 **Klub Moskau.** «Великая музыка, великие музыканты», литературно-музыкальная композиция. Вед. Е. Кривоносова. Мифгаш
- Mi 15** 17.00 **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб. См. 08.01.2020. Ком. 314
- Do 16** 11.00 **Klub Dnepr.** Экскурсия в музей Бодэ. Информация по тел.: 030 252 98 018
- Do 16** 16.00 **Literaturstudio «Мир Слова».** Авторские чтения. Обсуждение и отбор материала в сборник №3. Ком. 314
- Do 16** 18.00 **Klub Bakinez.** 1. Шоа – трагедия еврейского народа. 2. Творческий вечер народного художника Азербайджана – Максуда Панахи: «Об искусстве, анимации и о литературе». Мифгаш
- Do 16** 18.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Ком. 314. -19.30
- Fr 17** 12.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш. -13.00
- Mo 20** 12.00 **Frauenklub.** Рецепты наших бабушек: выпечка
- Mo 20** 17.00 **Kunst- und Literaturklub.** Творческий вечер Норы Гайдуковой (Поэзия и проза). Музыкальное сопровождение: Георг Потциес (вокал и гитара). Документальный фильм Беаты Тринкнер «Georg & Nora» (на немецком языке с переводом на русский). Вход свободный. Мифгаш
- Di 21** 11.00 **Klub Odessa.** Заседание совета клуба. Подготовка к вечеру 28.01.2020. Ком. 314
- Di 21** 15.00 **Klub Kiev & Freunde.** 1. Минута молчания в память жертв Холокоста. 2. Игорь Гинзбург – клезмер. Мифгаш
- Mi 22** 15.00 **Klub Leningrad.** Вечер, посвященный подвигу блокадников Ленинграда и памяти жертв Холокоста и. Вед.: Л. Кноринг. Мифгаш
- Mi 22** 17.00 **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб. См. 08.01.2020. Ком. 314
- Do 23** 11.00 **Klub Dnepr.** Собрание правления клуба. Подготовка к вечеру 27.01.2020. Ком. 314
- Do 23** 16.00 **Moreshet.** Дискуссионный клуб. «Жертвы или герои?» К международному Дню памяти жертв Холокоста. Вед.: Д. Призамд. Мифгаш
- Do 23** 16.00 **Literaturstudio «Мир Слова».** Авторские чтения. «Литература. Новые тенденции». В. Жукова. Обсуждение и отбор материала в сборник №3. Ком. 314

- Do 23** 18.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш. -19.30
- Fr 24** 12.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Подготовка к вечеру. Ком. 314
- Fr 24** 12.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш. -13.00
- Mo 27** 12.00 **Frauenklub.** Геноцид евреев
- Mo 27** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** См. 06.01.2020. Ком. 314
- Mo 27** 15.00 **Klub Dnepr.** «Я думал, чувствовал, я жил...» Роберт Бернс в переводах Самуила Маршака. Вед.: Звездина. Мифгаш
- Di 28** 16.00 **Klub Odessa.** Вечер памяти жертв Холокоста. Мифгаш
- Mi 29** 16.00 **Klub Moskau.** «Памяти жертв Холокоста посвящается...». Мифгаш
- Mi 29** 17.00 **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб. См. 08.01.2020. Ком. 314
- Do 30** 16.00 **Moreshet.** Современное израильское кино. Фильм «Ложь во спасение» Вед.: С. Гаврилов. Мифгаш
- Do 30** 16.00 **Literaturstudio «Мир Слова».** Авторские чтения. «Холокост. Страницы истории». Поэзия, проза. Ком. 314
- Do 30** 18.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш. -19.30
- Fr 31** 12.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш. -13.00

JÜDISCHES GYMNASIUM

Große Hamburger Str. 27, 10115 Berlin

- So 12** 11.00 **Tag der offenen Tür**
11–15 Uhr. Eintritt frei

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Do 9** 19.00 **»Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt«.** Vortrag Stephan Grigat. Gemeindehaus, Fasanenstr. 79-80. 8,-/5,-
- Mo 27** 19.00 **»Sonja Tagebuch«. Lesung mit Stella Maria Adorf, Cello: Susanne Paul** – zum 75. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz und zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, Eintritt frei

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 5** 11.00 **Hip-Hop-Tanzkurs**
jeden Sonntag 11.30–13 Uhr
- So 5** 13.00 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
jeden Sonntag 13–17 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agro-nik

- Fr 3** 11.00 **Theaterclub Lori.** Proben zum Musical «Odessa-2». Anmeldung: Elena Klutcharova, T. 0176-56654551. Oranienburger Str. 29 (Mo, Mi, Fr 11-17)
- So 5** 11.00 **Theatervorstellung für Kinder ab 4 J.** Спектакль «Аленький цветочек», по-русски (для детей от 4 лет). Leitung & Mod.: N. Sudnikovich. Mit Theater-Studio T&T. Karten (12,- Kinder: с подарком, 10,- Erwachsene). T. 0163 74 34 744. Großer Saal, Oranienburger Str. 29
- So 5** 12.00 **Lankwitz.** 100 Jahre Bauhaus. Stadtführung mit Luda Budich. Экскурсия: «Заккрытие Баухауса после короткого драматического времени в Берлине». Treff: S-Bahnhof Lankwitz, в центре платформы (5,- / 3,-)
- So 5** 14.00 **Theatervorstellung für Kinder ab 2 J.** Спектакль «Зимняя сказка» (от 2 лет). Leitung & Moderation: Natalia Sudnikovich. Mit Theater-Studio T&T. Karten (12,- für Kinder: с подарком), 10,- für Erwachsene). T. 0163 74 34 744. Großer Saal, Oranienburger Str. 29
- Mi 8** 18.00 **Theaterwerkstatt** für junge Erwachsene (+18). Anmeldung zu den kostenlosen Probestunde bei Kursleiterin Maria Zharkova: maria_jarkova@yahoo.de, 0152-27393127. Oranienburger Str. 29 (Mi 18-22)
- Do 9** 12.00 **Gedächtnistraining für Senioren,** Russ. Ltg. Katja Kachko. Тренировка памяти: упражнения, игры. Только по записи! Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. T. 0163 74 34 744 (Do 12-13)
- So 12** 18.00 **Konzert und Tanzabend** zum Neuen Jahr 2020. Новогодняя вечеринка. Играют и поют артисты театра и кино. Танцы и сюрпризы! За роялем: И. Нельсон и Н. Куренков. Ведущая: Н. Судникович. Großer Saal, Oranienburger Str. 29. Karten (10,-/erm. 8,-/6,- Impuls, inkl. Glas Wein): T. 0163 74 34 744
- So 12** 17.00 **Tangoabend.** DJ: Michael Rühl. Live-Musik: Berlin Community Tango Orchestra. Tanzshow: Adrian und Amanda Costa. Mit Pippo Tango Berlin. Großer Saal, Fasanenstr. 79-80. 12,-/erm. 9,-
- Mi 15** 11.00 **Tiergarten** und seine jüdische Ärzte und Apotheker. Stadtführung mit Luda Budich. Экскурсия с Л. Будич: «Выставка 'Еврейские врачи и аптекари'. Подворье Зигмунда, община Адасс Изроэль и другие достопримечательности». Treff: S-Bahnhof Tiergarten, Mitte des Bahnsteiges (5,-/3,-)
- So 19** 18.00 **Film «OSKAR»**, dt. UT, präsentiert Alexander Smolianski. Фильм «ОСКАР», памяти легендарного художника О. Рабина. Участвуют: А. Смолянский, Л. Улицкая, Москва, В. Комар, Нью-Йорк, В. Сычев. После фильма: фуршет. Großer Saal, Oranienburger Str. 29. Karten (10,- /erm. 8,-): T. 0163 74 34 744
- So 19** 12.30 **Van Gogh.** Stillleben. Museum Barberini. Führung mit Natalia Holler, Russ. Экскурсия с Н. Холлер по новой выставке «Ван Гог. Натюрморты». Treff: у входа в музей (5,-). Nach Anmeldung: T. 0163 74 34 744

So 19 15.30 **Van Gogh.** Stillleben. Museum Barberini. Für Kinder ab 7 J. mit Natalia Holler, Russ. Творческая экскурсия для детей 7-12 лет и родителей в музей Барберини на выставку «Ван Гог. Натюрморты». Treff: у входа в музей (8,-). Nach Anmeldung: T. 0163 74 34 744

Mo 20 19.00 **Premiere!** Vitali Komar, New York. Впервые! У нас в гостях Виталий Комар, один из создателей стиля «соц-арт». Творческий вечер «Художник в России и на Западе». Сотрудничество с Andy Warhol. Шимпанзе Микки, слониха Рене и многое другое. (10,-/erm. 8,- /6,- Impuls). Kl. Saal, Fasanenstraße 79-80

Mo 27 14.00 **Deutsches Historisches Museum.** Mit Luda Budich. Экскурсия в немецкий исторический музей: «Новая выставка об Александре фон Гумбольдте». Treff: DHM, Unter den Linden 2. В фойе, слева от входа (5,-/3,-). Nach Anmeldung: T. 0163 74 34 744

Mo 27 17.00 **Club «Kinosaal»**, Ltg. N. Merenkova. Film «Смерть Сталина», 2017, Франция, Великобритания, Бельгия. СССР, 1953 г.: Страна трепещет перед одним человеком. 5 марта Генсек умер. Наступает борьба за власть. Приз Европейской киноакадемии за лучший комедийный фильм. Обсуждение за чашкой чая. Seminarraum, Oranienburger Str.

Do 30 18.00 **Klub der Reisenden.** Rostock, Wiesbaden, Madrid: Клуб путешественников. 1. Путешествия в Росток, Висбаден, Мадрид: еврейские места и не только. 2. Планы на 2020 г. 3. Свободный микрофон. За чашкой чая. Ltg. Elena Keglina, T. 0176 48 365 134. Fasanenstr. 79-80

TRADITIONSCLUB »MASSORET«
Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

So 5 15.00 **Konzert** I. Bondar I., A. Gutman. Populäre Klassische Musik. Популярная классическая музыка

So 12 15.00 **Konzert** Andrej Ur, A. Gutman. Jüdische Lieder. Еврейские песни

So 19 15.00 **Konzert** L. Krupskaja. Jüdische und Internationale Lieder. Еврейские песни

So 26 15.00 **Vortrag** Hanna Nizan: 1. Tu bi schwat. 2. Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. 1. Ту би Шват. 2. День памяти жертв Холокоста

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT
Oranienburger Straße 31, Zi. 311

Mi 8 **»Schwierige Fragen« der Schulchemie**, auch Chemie Konsultation für Studenten. (+ 22.1.) Prof. V. Mairanowski. Anmeldung: 030 465 79 72

So 12 **Biologie, Genetik.** Individ. Konsultation für Gymnasiasten (+ 26.1.). V. Kochergin. Anmeldung, T 030 236 271 32

Di 21 15.00 **Jahresversammlung.** Jahresbericht über die Tätigkeit der WiGB 2019. Seminarraum, Oranienburger Str. 29

Mi 29 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Mo 6 17.00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«.**
Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 15 17.00 **Dom Deribas**
(jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

So 5 12.00 **Versammlung der Klubmitglieder**

Do 9 12.00 **Bedeutung der Mikwe u. Chuppa**

So 12 12.00 **Deutsch im Flughafen**

Do 16 12.00 **Babelsberg Tour**

So 19 12.00 **Unterhaltung auf Deutsch**

So 26 12.00 **Holocaust-Gedenktag**

Do 30 12.00 **Gemeinsame Spiele**

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 14 15.00 **Lesung:** »Jüdische Künstler Gasatsky, Chagall«, L. Budich. Лекция: „Еврейские художники Гасацкий, Шагал«, Л. Будич

Di 21 14.00 **Sitzung** des Klubvorstandes. Заседание правления клуба

Di 28 15.00 **Auftritt** eines Kinderchors. Выступление детского хора

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 8 15.00 **Zum neuen Jahr Musik aus der ganzen Welt**
– mit Fam. Levin, Geige und Klavier

Mi 15 15.00 **Marina Chekalina singt für uns**

Mi 22 15.00 **Vadim Frei (Saxophon, Vocal) & Leo Molxanov (Klavier)**

Mi 29 15.00 **Saadi Isakov. Vortrag mit jüdischer Thematik**

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

So 5 11.00 **Judentum**, Fremdsprachen, ästhetische und musikalische Erziehung

So 5 12.20 **Kinder-Eltern Sportgruppe.** Turnhalle Oranienburger Str. 29

So 5 13.00 **Tanzunterricht »Rikudej Am«**
Jüdische Volkstänze ab 5 J.

So 5 14.00 **Art Club:** »Amedeo Modigliani: A Collection of 281 Paintings«, »Wa(h)re Kunst« Teil 1

Mo 6 6.00 **Lev Leachim:** Krankenbesuch bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Di 7 16.00 **Wir lernen:** schreiben, rechnen und lesen, in drei Altersgruppen

Di 7 17.00 **Mathematik und logisches Denken**

Di 7 18.00 **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**

Mi 8 17.00 **Theaterstudio:** Sprachentwicklung, interaktive Rollenspiele, Musik, Bewegung, Rhythmik mit erfahrener Schauspielerin

Mi 8 17.00 **Erziehungsberatung:** Ausbildung von Aufmerksamkeit und Gedächtnis im Vorschulalter

Do 9 16.00 **Deutsch und Schulvorbereitung.** Einzel u. Gruppe, ab 5 J.

Do 9 17.00 **Hilfe bei den Hausaufgaben**
ab 7 J.

Do 9 18.00 **Jüdische musikalische Erziehung**

So 12 11.00 **Play & Learn English** in drei diversen Altersgruppen

So 12 14.00 **Durch Zeichnungen lernen wir hebräische Buchstaben**

So 12 15.00 **Ausflüge für Kinder.** Museum von Herkules bis Spider Man Workshops. Anmeldung erforderlich. 9 Euro. Treff im TTS

Mi 15 16.00 **Musik & Poesie.** Вечер музыки и поэзии: »Аромат воспоминаний«. У нас в гостях композитор, пианист, аранжировщик Н. Куренков и поэт Д. Браславэр. Mit Claims Conference. Herbartstr. 26

Mi 15 17.00 **Film:** »Юморист-шуты пока можно«, реж. М. Идов. Жанр комедия. В главной роли А Аграновский. Herbartstr. 26

So 19 12.00 **Kommunikationsspiele.** Selbstverteidigung. für Kinder ab 5. Элементы самозащиты Общефизические развивающие, объединительные коммуникативные игры

So 19 15.00 **Museum für Fotografie:** Helmut Neuton's Private Property zeigt Aufnahmen und private Gegenstände des Fotografen. Treff im TTS. Voranmeldung erwünscht

Mo 20 17.00 **Jazz Club:** D. Brubeck, P. Desmond, G. Mulligan. Mod. J. Vertkin

Do 22 13.30 **Englisch Small Talk** Fortgeschrittene. Разговорный английский за чашкой чая

Do 12 15.00 **Deutsch-Konversation.**
In der Kürze liegt die Würze

Mo 23 18.30 **Bilinguale Literaturwerkstatt:** »Kleine Reise ins PoesieLand« in Werken jüdischer Autoren. Mod. Dr. N. Gaydukova

So 26 12.00 **Art Attacke:** Origami, Basteln, Handarbeit, Schmuck usw.

So 26 14.00 **Familienberatung:** Рекомендации врача-энерготерапевта М. Хабухаевой »Как избежать стрессовых ситуаций у детей школьного возраста.

Mi 29 16.00 **Musik & Poesie** Вечер поэзии и прозы. Встреча с членом Союза писателей России В. Фадимым »Обстоятельства двойной жизни« Чтение стихов, рассказов, эссе, новелл. Mit Claims Conference. Herbartstr. 26

Mi 29 17.00 **Film:** »The Ring – Кольцо«. Danielle Steels, Music M. Legrand. Herbartstr. 26

SONSTIGES

Di 7 19.00 **Vortrag: Europa und die Anderen.** Prof. Dr. Jürgen Kocka, Mod: Prof. Dr. Etienne François. Eröffnungsvortrag der Veranstaltungsreihe »Europa – Visionen und Praxis im 20. und 21. Jahrhundert«. Anmeldung: veranstaltungen@topographie.de Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8.

Di 14 19.00 **Vortrag: Die Verfolgung der Juden in den Niederlanden** 1940–1945. Dr. Katja Happe. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstraße 8. Eintritt frei.

Mo 20 19.00 **Montagskino: »Redemption Blues«.** Zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz. Akademie des Jüdischen Museum. Eintritt frei. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin

Di 21 17.30 **Film: »Eine blonde Provinz«** – Polen und der deutsche Rassenwahn. Dokumentation. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstraße 8. Eintritt frei

Di 21 19.00 **Vortrag und Gespräch: Umsiedlung und Vertreibung im »Warthegau«** 1939/40. Prof. Dr. Isabel Heinemann, Prof. Dr. Joachim Rogall und Jacek Kubiak. Moderation: Dr. Katrin Steffen. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstraße 8. Eintritt frei

Fr 24 19.00 **Stummfilm-Konzert: Panzerkreuzer Potemkin.** 12 €/8€. Deutsch-Jüdisches Theater. Hohenzollerndamm 177, T. 0176/72261305, karten@djthe.de

Sa 25 19.00 **Ephraim Kishon: Intime Geständnisse.** 22 €/12 €. Deutsch-Jüdisches Theater. Hohenzollerndamm 177, T. 0176/72261305, karten@djthe.de

So 26 19.00 **Shabat Shalom.** Eintritt: 25 €/15 €.Deutsch-Jüdisches Theater. Hohenzollerndamm 177, T. 0176/72261305, karten@djthe.de

Do 30 19.00 **»Quo vadis Museum?«** Ein Streitgespräch zur neuen Museumsdefinition. Zwischen Léontine Meijer-van Mensch und Markus Walz. Akademie des Jüdischen Museum. Eintritt frei. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin



Judo@Olam



25€
MONATLICH

ALTERSGRUPPEN

4-6 JÄHRIGE 7-9 JÄHRIGE 10-12 JÄHRIGE

JEDEN MITTWOCH
ZWISCHEN 16:30 UND 19:30 UHR

Folgt uns: Jugendzentrum Olam Berlin | jugendzentrum.olam

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | info@olam-berlin.de

Jugendzentrum Olam



JEDEN SONNTAG
13 - 17 UHR



BESUCHT UNSERE CHUGIM

TANZEN | BASTELN | THEATER | SPORT | BACKEN UVM.

SPANNENDE PEULOT

ZUM THEMA JUDENTUM | ISRAEL | KULTUR | ALLTAG | MEDIEN UVM.

REGELMÄSSIGE AUSFLÜGE

Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org

www.olam-berlin.de | 030 887 188 90

Jüdische Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum Zion



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

Лицей для малышей.



Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.

K. 214-217

Aviv



»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre. Montags, Zi 209
Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики »Aviv«, по понедельникам, Zi. 209

Bildungszentrum



Das BZ fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen.

Zi. 207



Курс игры на гитаре.
Преподаватель с многолетним стажем игры в различных музыкальных коллективах. Большой опыт работы с детьми

Владимир Дзампаев

Руководитель хоровой студии - действующая оперная певица, преподаватель, дирижер – хормейстер, лауреат международных и всероссийских конкурсов

Людмила Майтак



Курс игры на кларнете.
Преподаватель выпускник Ленинградской консерватории, солист клезмерского ансамбля »Shalom Haverim«

Игорь Свердлов

Курс игры на фортепиано по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.

Klavierunterricht.

Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.

☎ 74738985, 0179 8180 222,
E. Aschrafov, Zi. 213



Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых в группах

I группа – Ср. 12.00–14.00

II группа – Вт., чт. 10.00–12.00

III группа – Вт., пт. 10.00–12.00



Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

Зимние встречи (45+)
Давайте познакомимся

Ein entspannter Abend für alle die tanzen und neue Leute kennenlernen wollen. Unter Anleitung eines Profitänzer lernen Sie den Gesellschaftstanz.

Вечер отдыха, танцев и интересного общения.

Вас ждёт:

- **зажигательная музыка,**
- **конкурсы и викторины,**
- **занятия танцами с профессиональными танцорами.**

Справки по тел. 030/970 05 851



Eintritt: 3 €

11. Januar

18.00

Mifgasch

Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin

Интеллектуальный игровой клуб



Предлагаем игры для настоящих мужчин: шашки, шахматы, карты, домино.

Будет проведен мастер-класс по судоку, нардам, шахматам.

Интересный досуг, обмен мнениями.

Здесь вы найдете собеседников и новых друзей.

Скучать никому не дадим!

Каждую среду с 17:00

КОМН. 314



PC- & Tablet-Kurse für Senioren

ИНДИВИДУАЛЬНЫЕ КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ

NATURWISSENSCHAFTEN
Zim. 203

WÖCHENTLICHER WORKSHOP:
VON 6-9 & 10-13 JAHRE
6-9: MI 16:00 -17:00
10-13: MI 17:00-18:00

- WIE FUNKTIONIERT MEIN KÖRPER?
- CHEMISCHE REAKTIONEN
- ORGANSYSTEME & KÖRPERZELLEN
- EINZELLER, BAKTERIEN UND VIREN



Семейный центр Сион и клуб «Ленинград» поздравляют **Елену Глесс** с **75-и летием**

*Желаем улыбок, цветов, комплиментов
И счастья, что в сердце всегда будет жить,
А также побольше прекрасных моментов,
Которые будешь в душе ты хранить!*



»Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt«

Vortrag
Stephan Grigat
Do 9. Januar | 19 Uhr

Jüdisches
Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80
10623 Berlin
Kleiner Saal | 8,-/5,-

Würde es mit rechten Dingen zugehen, wäre bei jeder Diskussion über den Konflikt

Israels mit seinen arabischen Nachbarn stets auch von der Flucht und Vertreibung nahezu aller Juden aus der arabischen Welt die Rede, die außerhalb Israels kaum im Bewusstsein ist. Die gerade auf Deutsch erschienene Studie des französischen Historikers Georges Bensoussan über »Die Juden der arabischen Welt« ruft die Flucht von etwa 900.000 Juden aus den arabischen Ländern in Erinnerung und zeigt, dass die Radikalisierung der arabisch-islamischen Judenfeindschaft vor der israelischen Staatsgründung einsetzte und in vielen Aspekten eine Reaktion auf die partielle Autoemanzipation der Juden in den arabischen Gesellschaften war.

Der Vortrag wird die Situation der Juden in den arabischen Gesellschaften skizzieren, die Bedeutung der arabisch-jüdischen Flüchtlinge für Israel thematisieren und der Frage nachgehen, warum das Schicksal der jüdischen Flüchtlinge aus den arabischen Ländern bisher kaum thematisiert wurde.



STEPHAN GRIGAT ist Lehrbeauftragter an der Uni Wien, Dozent für Politikwissenschaft an der Uni Passau, Permanent Fellow am Moses Mendelssohn Zentrum der Uni Potsdam und Research Fellow am Herzl Institute for the Study of Zionism and History der Uni Haifa. Er ist Autor von »Die Einsamkeit Israels« und Herausgeber von »AfD &

FPÖ« sowie »Iran – Israel – Deutschland« Zuletzt hat er die Einleitung zu Georges Bensoussans Buch »Die Juden der arabischen Welt« geschrieben, das bei Hentrich & Hentrich erschienen ist.

Kooperation mit dem Mideast Freedom Forum Berlin



Mo 27. Januar 2020 | 19 Uhr

Jüdische Gemeinde zu Berlin | Großer Saal
Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin | Eintritt frei

Zum 75. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz und zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

SONJAS TAGEBUCH

Flucht und Alija in den Aufzeichnungen von Sonja Borus aus Berlin 1941–1946, hg. von Klaus Voigt

Lesung mit **Stella Maria Adorf**
Musik mit **Susanne Paul (Cello)**

Sonja Borus, in Berlin geboren und aufgewachsen, gehörte zu den 73 jüdischen Jungen und Mädchen, die auf ihrer Flucht vor der nationalsozialistischen Verfolgung Zuflucht und Hilfe in der Villa Emma in Nonantola (Emilia-Romagna) fanden.

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und dem Metropolis Verlag · Auf Deutsch



Projekt Impuls / Integrationsdezernat
T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik



So 12. Januar
17.00

Fasanenstr. 79-80,
10623 Berlin
Großer Saal
12,-/erm. 9,-

TANGOABEND (Milonga)

DJ: Michael Rühl
Live-Musik:

Berlin Community
Tango Orchestra

Tanzshow: Adrian
und Amanda Costa

Mit Pippo Tango Berlin



Mo 20. Januar | 19.00

Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin | Kleiner Saal
10,-/erm. 8,- /6,- Impuls, inkl. Glas Wein

Vitali Komar (Gelman), New York.

У нас в гостях ВИТАЛИЙ КОМАР.

Творческий вечер «Художник в России и на Западе».

Легендарный художник **Виталий Комар**, придумавший в 1972 г. вместе с **Александром Меламидом** «соц-арт» и многое другое, впервые прилетает из Нью-Йорка в Берлин, чтобы рассказать о своем опыте художника в России и за рубежом. В 1974 г. В. Комар участвовал в «Бульдозерной выставке», где «искусствоведы» в штатском уничтожили его работы вместе с работами других неофициальных художников. С 1978 г. художник живет и работает в Нью Йорке. Виталий Комар расскажет о «соц-арте», о соавторстве с **Энди Уорхолом** (Andy Warhol), с шимпанзе Микки, со слонихой Рене и о других своих проектах. В сопровождении иллюстраций!



So 12. Januar 2020 | 18.00

Großer Saal, Oranienburger Str. 29

Konzert und Tanzabend zum Neuen Jahr 2020

НОВОГОДНЯЯ ВЕЧЕРИНКА

Отрывки из мюзиклов. Песни. Игры. Лотерея.
Танцы и другие музыкальные сюрпризы!

Играют и пьют артисты театра и кино.
Ведущая: **Наталья СУДНИКОВИЧ**

За роялем: Иоанна НЕЛЬСОН и Николай КУРЕНКОВ

Karten (10,-/erm. 8,-/6,- Impuls, inkl. Glas Wein):
T. 030-880 28 404, 0163 74 34 744



So 19. Januar | 18.00

Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin | Großer Saal | 10,-/erm. 8,-

Alexander Smolianski präsentiert den Film »OSKAR«
deutsche UT | www.soms-film.com

АЛЕКСАНДР СМОЛЯНСКИЙ представляет фильм «ОСКАР».

В презентации принимают участие писательница **Людмила Улицкая**, художник **Виталий Комар** и фотограф **Владимир Сычев**.

После фильма: фуршет.

Фильм «ОСКАР» посвящен легендарному художнику ОСКАРУ РАБИНУ и трем десятилетиям советской истории, которые его сформировали и закаляли. Среди участников фильма Л. Улицкая, В. Сорокин, Е. Кисин, Б. Акунин, И. Губерман, М. Туровская, Вяч. Вс. Иванов, М. Шемякин.

Elektrifizierende Auswahl: EQ-Modelle bei Mercedes-Benz Berlin.

Seit 1909 sorgt die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin dafür, dass Berlin immer auf der Höhe der Zeit verantwortungsvoll unterwegs ist. Heute mit einer breiten Auswahl an Fahrzeugen mit EQ Power – die intelligente Elektromobilität mit attraktivem Design, außergewöhnlichem Fahrspaß, hoher Alltagstauglichkeit und einem Maximum an Sicherheit verbindet. Und mit 1.500 Mitarbeitern, deren Leidenschaft der Marke Mercedes-Benz gilt.



Mercedes-Benz

Niederlassung Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 120, 70372 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin, 12x in und um Berlin

Telefon +49 30 3901 00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24,
Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105

Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

Лариса Шайн ☎ 880 28 166, Консультации по социальным вопросам

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи

Hannelore Altmann, Dezernentin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Sprechzeiten Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
Telefon 88028199
Oranienburger Str. 28–31 | 10117 Berlin

Das Sozialreferat der ZWSt hat mit Unterstützung externer Experten hilfreiche Informationen auf Deutsch und Russisch zum Thema »**Demenz**« auf der ZWST- Webseite zur Verfügung gestellt, u.a. eine Handreichung zu den Anforderungen an einen guten Pflegedienst, Informationen der Alzheimer Gesellschaft und Hinweise zu russischsprachigen Materialien: <https://zwst.org/de/senioren/demenz>

Anregungen für den weiteren Ausbau dieser Webseite nimmt Marina Chekalina gerne entgegen: Marina Chekalina:
Tel. 069/944371-19; E-Mail: chekalina@zwst.org

Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvин Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

Larissa Shein ☎ 880 28 166, Soziale Beratung

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden **Mittwoch 9–13 Uhr**
im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

SOZIALWERK
Ambulanter Pflegedienst

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | Fax 30 10 14 45
24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik
kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr, Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазанenstrasse 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00
Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 2752511

Servicestelle

im Gemeindehaus

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Malenkov
Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr
Jüdische Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79-80
10623 Berlin | Tel 030 88028-0



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie! **Rufen Sie uns an: Т (030) 326 959 13**, Dernburgstr. 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения: • кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом. Мы рады приветствовать Вас! **Звоните нам по телефону (030) 326 959 13**. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht per sofort:



• Reinigungskräfte (m/w) Vollzeit (38,5 Std./Woche)

Ihre Aufgabe: Reinigung und Pflege der zugewiesenen Räumlichkeiten gemäß Absprache und Bedarf
Ihr Profil: Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
Für Rückfragen: Frau Simonsohn-Rentel, T 030 880 28 155, Herr Goldenberg, T 030 880 28 408

• Erzieher/in für die Kindertagesstätte

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.
Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil
Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team | Für Rückfragen: Tel. (030) 891 67 48, Kitaleitung

• Examierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo)

für das Hermann-Strauss-Pflegeheim
Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege
Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: Tel. (030) 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | Für weitere Informationen: www.jg-berlin.org



JETZT IM KINO: »ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL«

Berlin 1933. Das Leben der kleinen Anna Kemper (Riva Krymalowski) gerät aus den Fugen: Denn nach Hitlers Machtergreifung ist ihr Vater Arthur (Oliver Masucci) gezwungen, das Land zu verlassen. Der berühmte Theaterkritiker und erklärte Feind der Nationalsozialisten beschließt, in die Schweiz zu flüchten. Seine Frau Dorothea (Carla Juri) sowie Anna und Sohn Max (Marinus Hohmann) kommen nach. Doch es muss alles ganz schnell gehen, Zeit zu packen bleibt kaum: Und so kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. Doch auch in der Schweiz haben es die Flüchtlinge nicht leicht, sodass die Kempers schon bald weiterziehen, über Paris nach London. Während Anna ihr rosa Kaninchen schmerzlich vermisst, ist sie dennoch davon überzeugt, dass schon alles irgendwie gut gehen wird, solange ihre Familie zusammenhält. »Als Hitler das rosa Kaninchen stahl« basiert auf dem gleichnamigen Roman-Bestseller von Judith Kerr. Die Oscar-Preisträgerin Caroline Link hat ihn nun verfilmt. Er ist derzeit in allen Kinos zu sehen.

	<p>КЛУБ ЛИТЕРАТУРЫ И ИСКУССТВА</p> <p>ТВОРЧЕСКИЙ ВЕЧЕР</p> <p>НОРЫ ГАЙДУКОВОЙ</p> <p>Поэзия и Проза</p> <p>Музыкальное сопровождение: Георг Потцнес (вокал и гитара)</p> <p>Документальный фильм Беаты Тринкнер</p> <p>"Georg&Nora" (47 мин)</p> <p>(на немецком языке с переводом на русский)</p>
	<p>Состоится 20 января 2020 г.</p> <p>По адресу: Oganienburgstraße 29 в зале МИФГАШ</p> <p>Начало в 17 часов</p> <p>Вход свободный</p>

EVSEJ LEKACH WIRD 85

Der wunderbare hoch geschätzte Ehren- und Vorsitzende a. D. des Klubs »Massoret« wird 85 Jahre alt! Unglaublich, 85?! Vor kurzem haben wir doch erst seinen 80. gefeiert. Da kann man nichts machen, die Zeit vergeht im Flug. Am interessantesten jedoch ist, dass Evsej und sein Wesen sich nicht verändert haben.



Die Gesundheit macht nicht mit, und auch der Ruf des Herzens lässt es nicht zu, einfach so mit dem Strom zu schwimmen. Stets ist Evsej bemüht, die Klubarbeit zu bereichern. Unser Evsej ist ein hervorragender Mentor und treuer Freund, der sich uns gänzlich hingibt. Für Evsej stand und steht die Gemeinde an erster Stelle. Solche Menschen bedarf es mehr auf unserer Welt!

Tanjetschka, seine liebe Ehefrau steht ihm zur Seite. Die beiden sind immer und überall zusammen. Und ihre gemeinsame Lebenszeit beträgt schon beeindruckende 62 Jahre!

Die Leitung des Klubs »Massoret« und all seine Mitglieder gratulieren Evsej Lekach herzlich zu diesem ehrenvollen Jubiläum. Wir wünschen ihm viel Gesundheit, ein langes Leben, rundherum Wohlergehen und Beharrlichkeit. Möge er uns mit seiner Anwesenheit weiterhin erfreuen!

Der Vorstand und die Mitglieder des Klubs »Massoret«

ЛЕКАХУ ЕВСЕЮ – 85!

Прекрасному, дорогому, почётному ЭКС-председателю Клуба «Массорет» 85 лет! Неужели 85?! А ведь только мы отмечали 80! Ничего не поделаешь, время летит со скоростью звука. Но самое интересное, что Евсей и его сущность не изменились.

Здоровье не позволяет, а зов сердца не даёт просто так плыть по течению. Он старается вносить свой вклад в работу клуба. Наш Евсей – изумительный наставник, верный и преданный друг, достойный человек. Он отдаёт себя нам без остатка! Для Евсея Община всегда стояла и стоит на первом месте. Таких бы людей побольше! Рядом с ним – любимая жена Танечка. Они всегда и везде вместе, а стаж их совместной жизни внушительный – 62!

Правление клуба «Массорет» и все его члены сердечно поздравляют Евсея Лекаха со славным юбилеем и желают ему доброго здоровья, долголетия, полного благополучия, неутомимости и радовать нас своим присутствием. *Правление и члены клуба «Массорет»*

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.1. Yuriy Davydov, Olga Eidus, Sima Epemashvili, Sitzilia Garber, Raja Levina, Grigori Pasmanik, Igor Rozynsky, Emiliya Slonimska, Abraham Springer
- 2.1. Yosef Bokshicki, Vladimir Nachschunov, Leonid Tabakman
- 3.1. Zhanna Aledort, Bella German, Dr. Joachim Neubauer, Tamara Volynskaia
- 4.1. Solomon Kazatchkov
- 5.1. Natalia Arinchtein, Irina Fraiman, Margarita Kossovskaja, Wladimir Lepstein, Ihar Levin, Irina Morgoun, Lev Prymak, Zeev Winder
- 6.1. Rita Erna Devletian, Vadim Spolanski, Daniel Szreider, Borys Tarakhovskyy
- 7.1. Horst Bluhm, Lea Meyer, Josyp Nepomnyashchij
- 8.1. Igor Chalmiev, Oleg Dolinskiy, Kateryna Prokofieva
- 9.1. Indiana Boruchowitsch, Lidia Filippova-Aizikovitch, Zyssia Komissartchik, Dora Manevitch, Emilia Popova, Gary Schatzke
- 10.1. Svetlana Bondar, Harry Broch, Ilia Dalis, Vladimir Degtiarev, David Garber, Hanna Schulze, Horst Selbiger
- 11.1. Alexander Kaplan, Jakow Schechter, Zenia Schuster
- 12.1. Bella Davydova, Milia Kaplun, Iakov Massovitch, Josifs Rozenbergs
- 13.1. Dvovra Dubova, Raissa Krouglikova, Rachel Oschitzki, Sofia Sluzkaja
- 14.1. Itai Axel Böing, Roza Chalmieva, Sara Lepstein, Mania Peskina, Leon Spierer
- 15.1. Marina Doiban, Anastasiia Jousoufova
- 16.1. Leonid Berezin, Bella Berzty, Yelizaveta Khavkina
- 17.1. Tamara Landa, Inna Sorokina, Alla Taghiyeva, Nina Tcherniakova
- 18.1. Fanya Baranyshnykova, Ilja Bondar, Mayya Feldman, Dr. Sergej Iljin, Gad Kohls, Tatjana Koroll, Donara Majidova, Natela Rijinachvili, Bella Wernik
- 19.1. Michael Adirim, Monika Baller, Rita Gorbatiuk, Dr. Rachel Stillmann
- 20.1. Valentina Kurskaja, Elena Levina, Izabella Mikhalevskaia, Inessa Soboleva
- 21.1. Margarita Kagan, Alla Shamailova
- 22.1. Viktor Bat, Joanna Belinkina, Elisabeta Belokrinskaja, Dora Ferdman, Marina Hellmann, Schana Natanson,

Masal tow für die Simche!

Bar Mizwa wird

Joshua Koblenz, 11.1.

Helga Rosenblum, Lia Terpogossov, Benjamin Zeidelman

- 23.1. Vsevolod Friedland, Boris Iofiev, Nicoleta Rohrllich-Berger
- 24.1. Haja Bukoveckaja, Igor Gechmann, Judy Veronica Kadar, Brigitte Kundt, Evsej Lekach, Volodymyr Pleskachov
- 25.1. Volodymyr Kinker, Abraham Vaisman, Roman Zak
- 26.1. Bella Gakh, Manya Rogova, Martin Sanders
- 27.1. Valeriy Aleynikov, Grigorij Fradkin, Izrail Kushnir, Peter Lizerman
- 28.1. Alexander Lein, Arkadiy Shafirov, Betia Tichelman
- 29.1. Mayya Blekhman, Polina Breslav, Yevgeniya Ivashchenko, Anatoly Medvedyev
- 31.1. Anna Grouchko, Grygoriy Smirnov, Faivel Zagin

BERLINERINNEN & BERLINER, VEREINE, INITIATIVEN, FREIWILLIGE: WIR FEIERN EUER ENGAGEMENT!

MIT DEM WETTBEWERB

#Respektgewinnt

ZEICHNET DER BERLINER RATSCHLAG FÜR DEMOKRATIE KREATIVE AKTIONEN UND PROJEKTE AUS, DIE SICH FÜR DAS BERLIN EINSETZEN, DAS WIR LIEBEN: BUNT, FREIHEITLICH, DEMOKRATISCH, SOZIAL.

Bewerbt Euch bis 29.02.2020 unter www.respekt-gewinnt.de.

Es winken insgesamt 5.000 Euro Preisgeld.



GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus
Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr | +24.1. 16.00 Kinderschabbat

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus
Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr | +3.1. 18.00 Familiengottesdienst

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-askhenasischer Ritus
Fr 3.1. 15.50 Uhr, 10.1. 16 Uhr, 27.1. 16.15 Uhr, 24.1. 16.25 Uhr
Sa 9.15 Uhr Tägl. Minjan: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus
Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4

orthodox-sefardischer Ritus
Fr 6.1. 15.45 Uhr, 13.1. 15.30 Uhr, 20.1. 15.35 Uhr, 27.1. 15.40 Uhr |
Sa 9.30 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel
Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr | +24.1. 17.00 Kinderschabbat

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus
Fr 18 Uhr | Sa 9.30 | + 17.1. 16.30 Uhr Kinderschabbat

• Minjan »LeDor waDor« JWH

Dernburgstraße 36
Fr 17.30 Uhr | Sa 11.1. + 25.1. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Bet Haskala

progressiv-egalitärer Ritus
Synagoge Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Berlin
am Bahnhof Gesundbrunnen | Termine: www.usb.berlin

• Brunnenstraße 33 (Beis Zion)

orthodoxer Ritus
Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr
Täglicher Minjan, Info ☎ 0172 9295466

• Hundekhelestraße 26a (Lev Tov)

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)

orthodoxer Ritus
Fr 3.1. 16 Uhr, 10.1. 16 Uhr, 27.1. 16.15 Uhr, 24.1. 16.30 Uhr
Sa 10 Uhr | Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebnecht-Straße 34 (Chabad)

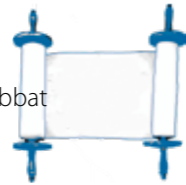
Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch

egalitärer Ritus
Detmolder Str. 17/18, 2. Et. | Termine: www.ohel-hachidusch.org

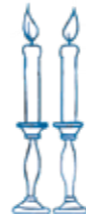
• Rykestraße 53, VH

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus
Sa 9.15 Uhr



Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 3.1. 15.46 Uhr || | Sa 4.1. 16.56 Uhr | Wajigasch
Fr 10.1. 15.56 Uhr | Sa 11.1. 17.05 Uhr | Wajechi
Fr 17.1. 16.06 Uhr || | Sa 18.1. 17.16 Uhr | Schemot
Fr 24.1. 16.21 Uhr || | Sa 25.1. 17.31 Uhr | Waera



»jüdisches berlin« Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Geöffnet: Mo-Do 11-19 Uhr + Fr 11-15 Uhr

Wir suchen ehrenamtliche Helfer für die Bücherpflege und freuen uns über jede helfende Hand.

Мы ищем волонтеров, которые могут оказать помощь по уходу за библиотечным фондом Т 030 88028 241, Maria Iljina

DEZEMBER 2019 FEBRUAR 2020 MÄRZ 2020

TAGLIT · תּוֹלִית BIRTHRIGHT ISRAEL

IDENTIFIKATION DER JUDEN IN DEUTSCHLAND ZWST

BILDUNGSREISE NACH ISRAEL
Für junge deutschsprachige Leute jüdischer Herkunft zwischen 18 und 32 Jahren!

JETZT ANMELDEN & ISRAEL ENTDECKEN: ALS GESCHENK!

- 10 TAGE
- 1000 BEEINDRUCKENDE MOMENTE

ANMELDUNG UNTER: www.taglitgermany.de

☎ israelxtag@gmail.com ☎ 0179 2953168

Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Schabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de
T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски

GESHER ZWST We care. Since 1912.

Betreuungsfreizeit für Menschen mit einer geistigen bzw. psychischen Behinderung (bis 55 Jahre)

Inklusionsprojekt »Gesher«: Freizeiten 2020

Wie in jedem Jahr bieten die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland auch diesmal zwei Betreuungsfreizeiten des Inklusionsprojektes GESHER für erwachsene Menschen mit einer Beeinträchtigung und ihre Angehörigen in Bad Kissingen an:

I. Turnus: 4.-11.5.2020
II. Turnus: 11.-18.5.2020 (Voraussetzung für diesen Turnus: gute Deutschkenntnisse)

Ansprechpartnerin: Marina Chekalina (auch in russischer Sprache): Tel. (069) 944371-19; E-Mail: chekalina@zwst.org

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

Rolf Jürgen Graf 11.02.1944 – 03.12.2019
Herbert Senitz 14.06.1929 – 04.12.2019
Lioubov Zaretskaia 09.05.1931 – 10.12.2019
Limo Chabaev 25.01.1935 – 12.12.2019
Moussia Pritchert 06.02.1931 – 13.12.2019
Dr. Herbert Shenkman 20.12.1923 – 15.12.2019
Polya Broydo 07.09.1931 – 16.12.2019

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung:
Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)
В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BREHME« по тел.: 469 09 40

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israels.

Ihr Moshe Oppenheimer

JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V. KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de



Best Western®

Ahorn Hotel Oberwiesenthal



Unesco Welterbe Montanregion Erzgebirge Perfekt für Ihren Aktivurlaub



Im idyllischen Kurort Oberwiesenthal gelegen, zeichnet sich das **4-Sterne Erwachsenenhotel im Erzgebirge** mit seinen 172 Zimmern durch ein traditionell charmantes Ambiente aus. Die weitläufige Sonnenterrasse lädt hier ganzjährig zum Genießen und Träumen unter freiem Himmel ein. Zusätzlich bietet sich die Panorama Lounge mit Kamin als Rückzugsort an.

- ✓ reichhaltiges Vital-Frühstücksbuffet für Langschläfer
- ✓ finnische Sauna, Biosauna, Dampfbad, 2 Außensaunen, großzügiger Ruheraum mit Kamin, Fitnessraum und Kursangebote, z. B. Morgengymnastik, Pilates und Yoga
- ✓ umfangreiches Massageangebot, Aroma- und Beautybäder
- ✓ À-la-carte Restaurant Erzgebirgstube mit regionalen Klassikern
- ✓ Panorama Lounge mit Blick auf den Fichtelberg
- ✓ samstags: Live-Musik in der Piano Bar

Ihr Urlaubsort · nur 3 Stunden von Berlin

- ✓ am Fuße des 1.215 m hohen Fichtelbergs und direkt am Skilift gelegen
- ✓ 100 m bis zu Deutschlands ältester Schwebebahn
- ✓ wohltuendes Höhenklima
- ✓ 300 km langes Wanderwegenetz
- ✓ Stoneman Miriquidi: 162 km langer Mountainbike-Rundkurs über die 9 höchsten Gipfel des sächsisch-böhmischen Erzgebirges und über 4.400 Höhenmeter
- ✓ verträumt und idyllisch für aktive Urlauber

Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal
Vierenstraße 18 · 09484 Kurort Oberwiesenthal · T: 037348 17834

Sie sind mit Ihrer Familie unterwegs?

Die 3-Sterne Superior **AHORN Hotels & Resorts** haben mit fünf weiteren Hotels vielseitige und auch wetterunabhängige Angebote für Ihren **Urlaub mit Kindern** in Brandenburg, Thüringen und Sachsen.

♥ **AHORN Seehotel Templin**
direkt am Lübbesee in der Uckermark, 80 km nördlich von Berlin

♥ **AHORN Berghotel Friedrichroda**
im Thüringer Wald, direkt am Wald mit Trimm-Dich-Pfad

♥ **AHORN Panorama Hotel Oberhof**
im renommierten Wintersportort im Thüringer Wald, nahe des Rennsteigs

♥ **AHORN Hotel Am Fichtelberg**
im Kurort Oberwiesenthal, am Südhang des Fichtelbergs

♥ **AHORN Waldhotel Altenberg**
im Erzgebirge, 40 km südlich von Dresden